

**Niemand kann sich auf
dieser Welt vor dem
Engel verstecken**

Moralgeschichten
eine Sammlung von
www.salaf.de

Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck für den privaten Gebrauch sind gewährt. Besuchen Sie uns im Internet: www.salaf.de

Haftungsausschluss:

Salaf.de hat sich selbst verpflichtet, authentisches Wissen über den Islam zu publizieren. Hierbei ist es unumgänglich über gewisse Praktiken eines islamischen Staates mit islamischer Gesetzgebung zu

In dieser Geschichte geht es um einen Sultan, der eines Tages ein wundersames Geschehnis miterleben muss. Sein treuer Wesir Ayyub, der eine "Escheinung", in Form von dem Todesengel erlebt, ist zunächst ratlos und begibt sich in völliger Angst und Hilflosigkeit in die Flucht, um nicht in die Arme seines Schicksals zu laufen. Doch kann er diesem entrinnen?

Vor langer Zeit lebte ein reicher Sultan in Syrien. Der Sultan war bekannt für seine schönen Gärten und Paläste. Sein treuer Wesir Ayyub, liebte diese Gärten über alles. Er liebte es den ganzen Tag dort einfach nur zu sitzen und die schöne Natur zu bewundern.

Eines Tages, als er wieder einmal im Palastgarten saß und sich den schönen Brunnen ansah, erschien ihm eine angsteinflößende Gestalt. Der Wesir wurde ganz bleich vor Angst. Obwohl er den Todesengel noch nie erblickt hatte, wusste er sogleich, dass er es war.

So schnell er konnte lief er aus dem Garten in den Palast und berichtete dem Sultan voller Aufregung was geschehen war.

Der Sultan war ein sehr weiser Mann und wunderte sich über die Geschichte seines Wesirs. Er fragte ihn:

"Mein lieber Ayyub, bist du dir sicher, dass es der Todesengel war, den du in meinen Gärten sahst? Du weißt, es ist sehr warm draußen und da kann es passieren, dass man Dinge sieht, die nicht da sind. Geh leg dich ein wenig hin, dann geht's dir sicher besser."

Aber der Wesir bestand trotz des guten Rates auf das schnellste Pferd, das der Sultan besaß. Als der Sultan einwilligte, nahm Ayyub das Pferd und ritt Richtung Irak. Noch vor Sonnenuntergang sollte er die Stadt erreichen.

Unterdessen ging der neugierige Sultan in den Garten, um sich den Ort des Geschehens anzusehen. Da erblickte auch er den Todesengel. Voller Angst stotterte er:

"Oh, bist du gekommen, um meine Seele zu nehmen?"

"Nein",

antwortete der Engel.

"du bist noch nicht soweit. Allah verlangte nach der Seele deines Wesirs. Ich sollte ihm seine Seele im Irak. Als ich jedoch sah, dass er sich noch in Syrien befand, befahl mir Allah mich ihm zu zeigen, damit er davon reite. Allah lenkt nun seinen Weg nach Irak, wo ich ihm dann seine Seele nehmen werde. Allahs Wille geschieht immer und vor dem Tod kann kein Mensch entfliehen."